

SPECIALS

Änderungen vorbehalten!



Porträtfoto © The Schmalix Estate

Sonderführungen

für Senior:innen & Student:innen

Jeden Donnerstag um 14.00 bzw. 16.00 Uhr

Überblicksführungen

Jeden Sonntag um 12.00 und 14.00 Uhr

Kreativ-Programm | Workshops für Kinder Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz

Infos und Anmeldung unter 0463 537-5545

Kunstbrunch

Sonntag, 23. November 2025

Beginn: 11 Uhr, anschließend Führung mit dem Kurator

Kostenbeitrag 23 € | Anmeldung unter: 0463/537-5545

Führung mit dem Kurator und Filmvorführung „Glenalbyn Drive featuring Hubert Schmalix“

Regisseur: Thomas Rigler | Filmdauer: 52 min

Donnerstag, 27. November 2025 | Kostenbeitrag 8 €

Beginn: 18 Uhr. | Anmeldung unter: 0463/537-5545

Sonderführungen zu Silvester & Neujahr mit Glas Prosecco und Glücksbringer

Mittwoch, 31. Dezember 2025 | 11 Uhr

Donnerstag, 1. Jänner 2026 | 11 Uhr

Letzter Ausstellungstag

Sonntag, 1. Februar 2026 | Eintritt frei!

Sonderführungen: 11.00 (mit dem Kurator),
14.00 und 16.00 Uhr

ABBILDUNGSHINWEISE

oben v. l. n. r.: She, 1988 | With Little Cloud, 2004 |
Artemas, 2022 | What does he say?, 2024

unten v. l. n. r.: Rebirth, 1983 | Apos, 2014 | Steve, naked, 2021

Alle Bilder: Öl auf Leinwand. The Schmalix Estate

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene EUR 8,00

Ermäßigt (Kärnten Card, ÖBB-Vorteilscard,
Ö1 Club-Mitglieder, Kultur Card Kärnten,
Senior*innen, Gruppen ab 10 Personen) EUR 5,00

Wörthersee Klagenfurt Plus Card EUR 4,00
Ermäßigt EUR 2,00

Kombiticket Stadtgalerie & Alpen-Adria-Galerie ..EUR 9,00
ErmäßigtEUR 6,00

Jahreskarte Stadtgalerie & Alpen-Adria-GalerieEUR 25,00
ErmäßigtEUR 15,00

Kreativkarte EUR 3,50

Schüler*innen, Student*innen

Präsenzdienner*innen gratis

Impressum: Herausgeber Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee | Stadtgalerie
Klagenfurt | Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee | www.stadtgalerie.net

STADTGALERIE KLAGENFURT

Theatergasse 4

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: 0463 537-5545 oder -5433

E-Mail: stadtgalerie@klagenfurt.at

www.stadtgalerie.net



ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr,
feiertags außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Am 1.11. und vom 22. bis 26.12.2025 geschlossen!



HUBERT SCHMALIX

Once Upon a Time...

24.10.'25 - 1.2.'26

Abbildung Titelseite: Heidi, 2018. Öl auf Leinwand. The Schmalix Estate.

MAJSTROVA

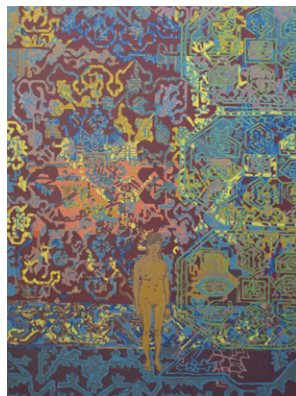


HUBERT SCHMALIX

Once Upon a Time...

Hubert Schmalix (1952 in Graz – 2025 in Los Angeles) war ein Maler, der stets im Bewusstsein agierte, dass es die Malerei schon lange vor seiner Zeit gab. In diesem Kontext Neues zu machen, war für ihn, es einfach zu tun. Schmalix, dessen steile Karriere an diesem Punkt begann, war an vorderster Linie. Er wurde über Nacht international bekannt. Poetisch, erzählerisch, eruptiv und subjektiv war diese Malerei. Man war, vor allem in Österreich, an der Kunstgeschichte als Erzählung orientiert. Der jugendliche Furor schöpfte aus der grenzenlosen Weite an Bildern und Erzählungen, die gemeinsam mit Kino, Pop, Massenmedien oder Mode vielfältiges Quellmaterial war. Fantastisches, still Beobachtetes, stereotype Ausdrucksweisen und kollektiv eingeprägte Klischees verdichteten sich in der Malerei von Hubert Schmalix zur subjektiven Erlebniswelt.

Er schöpfte aus zwei bestimmenden Kulturräumen. Der nach Kalifornien ausgewanderte Künstler mit europäischem Kulturgepäck fand dort das geeignete Substrat, seine Malerei zu entwickeln.



In Kalifornien wurde das Licht in seinen Bildern gleißender. Der mediterrane Europäer fand hier ideale Bedingungen. Schmalix: „Ich bin kein Maler, der das Licht malt. Ich erzeuge Licht durch Farben.“ Die ungemeine Entspanntheit, die sein Wesen ausmachte, kam in den Bildern zum Ausdruck. Relaxt, vom Rest der Welt scheinbar unbeeindruckt, agieren auch die wenigen Protagonist*innen in den Gemälden. Es entstanden sich an ungewöhnlichen Orten wählende stereotype Akte, die ihre Coolness oft mit Unsicherheit tauschten. Den idealen Landschaften traut man auch nicht. Die Story dahinter ist spürbar, lässt nachdenken. Inhalte bleiben angedeutet, werden nicht ausformuliert. Es sind Bilder. Schmalix malte Hybride. Sosehr seine alpenländischen Landschaften von der Leidenschaft des Künstlers für die Malerei des 19. Jahrhunderts geprägt sind, müssen sie durch die Brille der Gegenwart bzw. Distanz gesehen werden. Die Flächigkeit der Malerei ist nicht nur Ausdruck historischer Formen – „Art Deco“, „Jugendstil“ – auch die Cartoon- und Comic-Kultur trägt zum neuen Arkadien bei.

In den letzten Jahren bewölkte sich der Azur im Paradies. Ein alter weißer Mann trat vermehrt auf – taumelnd, auf schwachen Beinen, stürzend, hilflos am Boden liegend. Christus, St. Stephan, Hiob – sie alle wurden geprüft. Man ist veranlasst, die Bilder von Hubert Schmalix differenzierter zu betrachten. Was, wenn die gelben Flüsse und die orangen Wiesen nicht paradiesischen Ursprungs sind, sondern kontaminierte, verseuchte Biotope?

Kann man das Leben dann nur mehr im Rahmen des Krisenmanagements bewältigen? Da hadert jemand mit seinem Schicksal. Da erinnert uns ein Künstler an die Endlichkeit. Was zunächst als ästhetisches Kalkül begonnen hat, endet jäh in der Realität. Die Malerei von Hubert Schmalix gibt das beruhigende Gefühl, dass es nur Bilder sind. Diese bieten Orte zur Identifikation, zur Imagination und Läuterung.

Mit dieser Ausstellung soll an eine der großen Malerpersönlichkeiten dieses Landes erinnert werden. Die meisten der gezeigten Gemälde stammen aus dem Nachlass des Künstlers und sind teilweise in prominenten, internationalen Ausstellungen zu sehen gewesen. Der zeitliche Rahmen umfasst das Frühwerk genauso wie die jüngste Produktion. Es ist ein Blick zurück, der die Zukunft vielfach bereits in sich trägt.

Günther Holler-Schuster, Kurator | Neue Galerie Graz

